



Die Sieger: Christin Hussong und Sebastian Lotze (hinten links) mit Höhrfröschens Tischtennisspielern (hinten von links) Günter Grünfelder, Jürgen Reichel, Uwe Zoller, Bernd Zimmermann, (vorne) Gerd Dreßler, Heiko Dreßler und Stephan Preiß.

FOTO: BUCHHOLZ



Sinnierte in seiner Begrüßungsansprache übers „Expertendilemma“ und sah viele bekannte Gesichter: RHEINPFALZ-Verleger Thomas Schaub.

FOTO: BUCHHOLZ

Die „Frösche“ sind die Überraschung

1945 RHEINPFALZ-Leser haben ihre Stimme bei der 6. Sportlerwahl der RHEINPFALZ Pirmasens abgegeben. Gestern Abend wurden die Sieger bei der Sportlerparty im Autohaus Reinhard gekürt: Speerwerferin Christin Hussong, Schwimmer Sebastian Lotze und das Tischtennisteam des TTC Höhrfröschchen haben das Rennen gemacht.

Der Sieg des TTC Höhrfröschchen war die Überraschung des Abends und überwältigte die Pfalzliga-Aufsteiger. „Expertendilemma“ nannte RHEINPFALZ-Verleger Thomas Schaub dieses Phänomen, dass sich ein Außenseiter entgegen der Expertenmeinungen durchsetzte. „Sie gehören zu den herausragenden Sportlern in Pirmasens. Das ist etwas, auf das man stolz sein kann“, rief er den Nominierten (fünf in jeder Kategorie) zu.

Oberbürgermeister Bernhard Matheis sagte, dass die RHEINPFALZ-Leser mit ihrem Votum meist eine sehr gute Entscheidung getroffen hätten. Die Sportlerwahl biete die Gelegenheit, die Sportler für ihre tollen Leistungen ins Rampenlicht zu rücken.

Die 16-jährige Herschbergerin Christin Hussong hat ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigt. Erneut wurde sie mit großem Vorsprung Sportlerin des Jahres. Die Vierte der ersten Olympischen Jugendspiele in Singapur erhielt 42,1 Prozent der Stimmen, ein stolzes Resultat. Auf Platz zwei landete Stephanie Prost. Die 18-jährige Schwimmerin von Blau-Weiß Pirmasens hatte sich im vergangenen Jahr erstmals für die

deutschen Meisterschaften in Berlin qualifiziert, erreichte dort Rang zwölf. 18,1 Prozent erhielt die Gymnastiastin, die damit Golf-Bundesligaspielerin Sonja Riedinger, U17-Fußball-Nationalspielerin Selina Hünerfauth und Keglerin Vanessa Welker auf die Plätze verwies.

Ein kleiner Vorsprung von 1,6 Prozentpunkten bescherte dem Lemberger Schwimmer Sebastian Lotze zum ersten Mal den Titel Sportler des Jahres. Auf 28,2 Prozent der Stimmzettel war das Kreuz hinter seinem Namen. Der für den TV Lemberg startende Turner Dominik Scherer, Sportler des Jahres 2007 und 2009, erhielt 26,6 Prozent. Dritter wurde Sportlerwahl-Dauerbrenner Georg Anstett aus Leimen. Für den Triathleten des PSV Pirmasens stimmten 20 Prozent. Der Weltmeister im Senioren-Gewichtheben, Claus Heß, und der erstmals in einem Rad-Weltcup-Rennen siegreiche Frank Dreßler landeten auf den Plätzen.

Ganz spannend verlief die Wahl der Mannschaft des Jahres. Hier entschieden die letzten ausgezählten Stimmzettel über den Sieg und die Platzierungen. Mit 1,5 Prozentpunkten setzten sich die Tischtennisher-



Der erstmals vergebene Sonderpreis der RHEINPFALZ-Redaktion geht an das Pirminius-Fußballteam, das für die deutsche Meisterschaft der Behindertenwerkstätten im September 2011 in Duisburg qualifiziert ist. Auf dem Podium gratulieren (von links) Redaktionsleiter Peter Rojan, Verleger Thomas Schaub, Park-Vorsitzender Roald Pauli und Oberbürgermeister Bernhard Matheis.

FOTO: BUCHHOLZ

ren der „Frösche“ vor Handball-Verbandsliga-Meister TS Rodalben durch. Ganz knapp fiel auch die Entscheidung um Rang drei: Hier setz-

te sich der deutsche Senioren-Mannschaftsmeister im Berglauf, der TuS Heltersberg, mit 0,5 Prozentpunkten gegenüber den Reiter-

verein Pirmasens-Winzeln durch. Knapp am Ende des Feldes landeten die Keglerinnen des ESV Pirmasens II, die nach einer beeindruckenden Siegesserie den Titel in der 3. Bundesliga gewonnen hatten.

Gastgeber Jan Breitinger freute sich darüber, dass die Sportlerwahl zum vierten Mal im Mercedes-Autohaus Reinhard veranstaltet wurde. „Da darf man schon von einer Tradition sprechen“, sagte er. Die Tradition hielt auch Parkbrauerei-Vorsitzender Roald Pauli hoch. „Wenn von Tradition die Rede ist, dann gehört auch die Erfrischung nach dem Sport, die schmeckt, dazu.“ Einen kleinen Exkurs zur Tradition der Tradition wagte Landrat Hans Jörg Duppré: „In der Pfalz spricht man schon ab dem zweiten Mal von einer Tradition“, sagte er.

Erstmals stiftete die RHEINPFALZ auch einen Sonderpreis. Der ging an die Fußballmannschaft der Pirminius-Werkstatt, die im vergangenen Jahr Rheinland-Pfalz/Saarland-Meister der Behindertenwerkstätten geworden waren und sich somit für die deutsche Meisterschaft 2011 qualifizierte. (daa)